

<sup>1</sup>لَمَّا كَانَ إِسْرَائِيلُ غُلَامًا أَحْبَبْتُهُ، وَمِنْ مِصْرَ دَعَوْتُ  
 ابْنِي. <sup>2</sup>كُلَّ مَا دَعَوْتُهُمْ دَهَبُوا مِنْ أَمَامِهِمْ يَذْبَحُونَ لِلْبَعْلِيمِ  
 وَيُخَضِّرُونَ لِلتَّمَاثِيلِ الْمُنْحَوْتَةِ. <sup>3</sup>وَأَنَا دَرَجْتُ أَفْرَايِمَ مُمَسِكَ  
 إِيَّاهُمْ بِأُذُرِهِمْ، فَلَمْ يَغْرِفُوا أَتِي سَفِيئَتَهُمْ. <sup>4</sup>كُنْتُ أَجْدِيهِمْ  
 يَجَالِ الْبَسَرِ يَرْبُطُ الْمَحَبَّةَ، وَكُنْتُ لَهُمْ كَمَنْ يَرْفَعُ الْبَنَى  
 عَنْ أَعْنَاقِهِمْ، وَمَدَدْتُ إِلَيْهِ مِطْعَمًا إِيَّاهُ. <sup>5</sup>لَا يَرْجِعْ إِلَى  
 أَرْضِ مِصْرَ، بَلْ أَسُورُ هُوَ مَلِكُهُ. لِأَنَّهُمْ أَبَوْا أَنْ  
 يَرْجِعُوا يَتُورَ السَّيْفِ فِي مَدِينَتِهِمْ وَيُثْلِفَ عَصِييَتَهَا، وَبَأْكُلُهُمْ  
 مِنْ أَجْلِ أَرَائِهِمْ. <sup>7</sup>وَسَعَيْي جَانِحُونَ إِلَى الْإِرْتِدَادِ عَنِّي،  
 فَيَدْعُونَهُمْ إِلَى الْعَلِيِّ وَلَا أَحَدٌ يَرْفَعُهُ. <sup>8</sup>كَيْفَ أَجْعَلَكَ يَا  
 أَفْرَايِمَ، أَصَبْرَكَ يَا إِسْرَائِيلَ.. كَيْفَ أَجْعَلَكَ كَأَدَمَةَ،  
 أَصْنَعُكَ كَصَبُوبِيمَ.. قَدْ انْقَلَبَ عَلَيَّ قَلْبِي. اضْطَرَمْتُ  
 مَرَاஜِمِي جَمِيعًا. <sup>9</sup>لَا أَجْرِي حُمُومَ عَصِيي. لَا أَعُودُ أَجْرُبُ  
 أَفْرَايِمَ، لِأَنِّي اللَّهُ لَا إِنْسَانُ، الْقُدُّوسُ فِي وَسْطِكَ فَلَا  
 أَتِي بِسَخَطٍ. <sup>10</sup>وَرَاءَ الرَّبِّ يَمْشُونَ. كَأَسَدٍ يُرْمِجُ. فَإِنَّهُ  
 يُرْمِجُ فَيُسْرِغُ الْبَنُونَ مِنَ الْبَحْرِ. <sup>11</sup>يُسْرِغُونَ كَغُصْفُورٍ  
 مِنْ مِصْرَ وَكَحَمَامَةٍ مِنْ أَرْضِ أَشُورَ، فَأَسْكِنُهُمْ فِي  
 بُيُوتِهِمْ يَقُولُ الرَّبُّ. <sup>12</sup>قَدْ أَحَاطَ بِي أَفْرَايِمَ بِالْكَذِبِ وَبَيْتُ  
 إِسْرَائِيلَ بِالْمَكْرِ، وَلَمْ يَزَلْ يَهُودًا سَارِدًا عَنِ اللَّهِ وَعَنِ  
 الْقُدُّوسِ الْأَمِينِ.

<sup>1</sup>Da Israel jung war, hatte ich ihn lieb und rief ihn, meinen Sohn, aus Ägypten. <sup>2</sup>Aber wenn man sie jetzt ruft, so wenden sie sich davon und opfern den Baalim und räuchern den Bildern. <sup>3</sup>Ich nahm Ephraim bei seinen Armen und leitete ihn; aber sie merkten es nicht, wie ich ihnen half. <sup>4</sup>Ich ließ sie ein menschlich Joch ziehen und in Seilen der Liebe gehen und half ihnen das Joch an ihrem Hals tragen und gab ihnen Futter. <sup>5</sup>Sie sollen nicht wieder nach Ägyptenland kommen, sondern Assur soll nun ihr König sein; denn sie wollen sich nicht bekehren. <sup>6</sup>Darum soll das Schwert über ihre Städte kommen und soll ihre Riegel aufreißten und fressen um ihres Vornehmens willen. <sup>7</sup>Mein Volk ist müde, sich zu mir zu kehren; und wenn man ihnen predigt, so richtet sich keiner auf. <sup>8</sup>Was soll ich aus dir machen, Ephraim? Soll ich dich schützen, Israel? Soll ich nicht billig ein Adama aus dir machen und dich wie Zeboim zurichten? Aber mein Herz ist andern Sinnes, meine Barmherzigkeit ist zu brünstig, <sup>9</sup>daß ich nicht tun will nach meinem grimmigen Zorn, noch mich kehren, Ephraim gar zu verderben. Denn ich bin Gott und nicht ein Mensch und bin der Heilige unter dir; ich will aber nicht in die Stadt kommen. <sup>10</sup>Alsdann wird man dem HERRN nachfolgen, und er wird brüllen wie ein Löwe; und wenn er wird brüllen, so werden erschrocken kommen die Kinder, so gegen Abend sind. <sup>11</sup>Und die in Ägypten werden auch erschrocken kommen wie die Vögel, und die im Lande Assur wie Tauben; und ich will sie in ihre Häuser setzen, spricht der HERR. <sup>12</sup>(-) In Ephraim

## **Hosea 11**

ist allenthalben Lügen wider mich und im Hause Israel falscher Gottesdienst. Aber auch Juda hält nicht fest an Gott und an dem Heiligen, der treu ist.